

05. FEBRUAR 2023

# EILMELDUNG: ES REICHT!

Einführung ins Markus Evangelium

- Paul Bruderer -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	05. Feb	16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		18:30	Quality Time (Praisecamp Rückblick)
Montag	06. Feb	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	08. Feb	07:30	Gebet für die Ukraine
Freitag	10. Feb	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	11. Feb	13:30	Jungschar
Sonntag	12. Feb	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

# EILMELDUNG: ES REICHT!

## Was für ein Buch erwartet uns?

Das Markusevangelium ist eine von vier Biografien über Jesus Christus, die wir in der Bibel im Neuen Testament finden. Es zeichnet sich durch drei Eigenschaften aus.

Es ist:

# Schnell

# Konkret

# Apologetisch

## Das Markusevangelium ist: Schnell

Es zeigt sich, dass das Markusevangelium ein sehr hohes Tempo aufweist. Dieses Tempo zeigt sich auf vielerlei Weise. So fehlt z.B. die Weihnachtsgeschichte komplett.

Zudem nimmt er vielmehr Handlungen in den Fokus, anstatt die Predigten von Jesus.

Das Markusevangelium ist also „fast and furious“ - „schnell und wild“.

Bist du bereit für dieses Tempo? Es hilft dir, wenn du die Sicherheitsgurte anschnallst ;)

Ein Weg, wie du das machen kannst ist, wenn du das Markusevangelium auf nächsten Sonntag ganz durchliest oder via Audioaufnahme komplett hörst.

## Das Markusevangelium ist: Konkret

Markus beschreibt mehr konkrete Details, als die anderen Evangelien das tun.

Vergleichen wir einmal, wie unterschiedlich Lukas und Markus die folgende Begegnung von Jesus mit dem dämonisch besessenen Mann aus Gerasa beschreiben:

### **Lukas 8,27:**

„Und als er ans Land trat, begegnet ihm ein Mann aus der Stadt, der war von Dämonen besessen; er trug seit langer Zeit keine Kleider mehr und blieb in keinem Hause, sondern in den Grabhöhlen.“

### **Markus 5,25:**

„Und als er aus dem Boot stieg, lief ihm alsbald von den Gräbern her ein Mensch entgegen mit einem unreinen Geist. Der hatte seine Wohnung in den Grabhöhlen. Und niemand konnte ihn mehr binden, auch nicht mit einer Kette; denn er war oft mit Fesseln an den Füßen und mit Ketten gebunden gewesen und hatte die Ketten zerrissen und die Fesseln zerrieben; und niemand konnte ihn bändigen. Und er war allezeit, Tag und Nacht, in den Grabhöhlen und auf den Bergen, schrie und schlug sich mit Steinen.“

Im Gegensatz zu Lukas ist Markus alles andere als nüchtern. Er ist graphisch konkret, zeigt auch blutige Details. Er bringt die Dramatik dieses schrecklichen menschlichen Schicksals voll ins Bild.

### **Doch woher weiss Markus um diese Details?**

Markus ist so quasi ein „gescheiterter Missionar“. Als Begleiter nehmen ihn Paulus und Barnabas mit auf die erste Missionsreise - wird allerdings zurückgeschickt. Barnabas will Markus allerdings eine zweite Chance geben und ihn auf die zweite Missionsreise mitnehmen. Paulus lehnt das entschieden ab, es folgt ein heftiger Streit

(Apostelgeschichte 15,38-40).

Die Wege von Barnabas und Paulus trennen sich. Zusammen mit Barnabas geht Markus nach Zypern.

Wenn man nun die Puzzle-Steine zusammenfügt, scheint Markus via Barnabas in die nahe Begleitung von Petrus gekommen zu sein.

Petrus, der ein Jünger von Jesus Christus war, hat die Ereignisse selbst miterlebt. Diese will er festhalten, Markus wird sein Zuhörer und damit der Autor des Markusevangelium.

Vielleicht ist Markus kein Pionier gewesen wie Paulus. ABER: Er konnte schreiben! Ein gescheiterter Missionar/Christ findet doch seine Berufung!

### Das Markusevangelium ist: **Apologetisch**

Apologetisch bedeutet „verteidigend“. Petrus selbst ruft uns dazu auf, diese Fähigkeit zu entwickeln:

„Seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt. Aber tut es freundlich und mit dem gebotenen Respekt.“  
(1.Petrus 3,15-16a)

Das Markusevangelium ist, wie die anderen Evangelien auch, eine Verteidigungsschrift. Es ist apologetisch und zeigt und erklärt, ja begründet, wer Jesus Christus war und wer/ was er nicht war. Es soll uns dabei helfen, begründet zu Glauben. Denn der christlich Glaube soll ein begründeter Glaube sein: „Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!“, antwortete Jesus. „Viele werden unter meinem Namen auftreten; sie werden von sich sagen: „ich bin es!“ (Markus 13,5-6).

### Textlesung Markus 1,1-15

#### Verweise zum Alten Testament

### Die Identität von Jesus Christus wird beglaubigt

Die Textlesung zeigt, dass der Anfang und der Schlussteil die zentralen Behauptungen von Markus zusammenfassen:

#### Markus 1,1:

Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

#### Markus 1,15:

Er sagte: „Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!“

Jesus Christus, der Gesalbte, ist der König - der König, der leiden wird. Mit diesem König fängt etwas in dieser Welt an, das vorher nicht da war: **Gottes Reich bricht hinein!**

Und nun wird Markus begründend. Er liefert sofort die nötigen Anhaltspunkte, die auf der „Checkliste“ abgehakt werden können.

Markus verweist auf die damals gültige Autorität: Das Alte Testament:

- Ankündigung eines Vorbots im Buch Jesaja - Johannes der Täufer
- Dieser Vorbote hat ein bestimmtes Aussehen, ähnlich wie Elia aus dem Alten Testament
- Der Geist der Weisheit und Ehrfurcht Gottes wird auf ihm sein (Jesaja 11) - Der Geist Gottes kommt wie eine Taube auf Jesus Christus hinab
- Gott bestätigt Jesus Christus als seinen „geliebten Sohn“ (Psalm 2,7; Jesaja 42,1; 1.Mose 22,2) - der göttliche Sohn, der leiden wird
- Versuchung Jesus Christus in der Wüste - Wüstenjahre von Israel (Israel versagt, Jesus Christus nicht - er ist der treue Diener Gottes, auf den alle gewartet haben)

### Abschluss und Challenge

Wir gehen heute mit einer Hoffnung, einer Ermutigung und einer Frage nach Hause:

**Hoffnung:** Dass wir in dieser Serie dem wahren Jesus Christus begegnen

**Ermutigung:** Dass wir als fehlerhafte Christen eine Ahnung davon entwickeln, was unsere Berufung ist und diese finden dürfen

**Frage:** Wer glaubst du, war Jesus Christus und wie würdest du deine Meinung begründen?

# Vertiefungsfragen Kleingruppen

Neu findet ihr die Fragen für eure Zeit in den Kleingruppen auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen/>

Die aktuellen Fragen werden jeweils bis spätestens Montagvormittag veröffentlicht. Nutzt diese dazu, euch mit der aktuellen Predigt vertieft auseinanderzusetzen.



## SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den QR-Code mit deiner TWINT App und spende eine von dir frei wählbaren Betrag – einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:

IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen